

## Protokoll

über die 28. Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Stadtentwicklung und  
Feuerschutz am Dienstag, den 10 Februar 2026, 18:00 Uhr, im Rathaus,  
Sitzungszimmer 503, 5. OG, Marktplatz 13, 30880 Laatzen, oder online unter  
[www.laatzen.de/de/gremien.html](http://www.laatzen.de/de/gremien.html).

### Anwesend:

#### vom Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz

Hosseini, Mona  
Schönecke, Silke  
Asendorf, Michael  
Blume, Matthias  
Flebbe, Hannelore  
Freundlieb, Christoph  
Guder, Siegfried  
Melletat, Andrea online  
Stuckenberg, Bernd  
Weissleder, Dirk  
Zietz, Harald  
Picht, Rainer

#### Mitglieder mit beratender Stimme

Kahle, Dr. Winfried  
Peters, Jörg  
Witt, Axel

#### von der Verwaltung

Dehn, Henning  
Fleischmann, Uwe  
Herzing, Agnes  
Kaußen, Jessica  
Moxter, Georg  
Osterwald, Sebastian  
Schmidt, Jörg  
Schröder, Hauke

#### Externe Referenten

Gebhardt, David  
Gatoff, Dirk  
Steege, Andreas

#### entschuldigt fehlen:

## vom Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz

Wetzel, Ralf  
Tietze, Christina

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzten
3. Kenntnisnahme des Protokolls vom 11.11.2025
4. Sachstand Rathausabriss -mdl. Bericht -
5. Sachstand Fortschreibung Klimaschutz-Aktionsprogramm -mdl. Bericht -
6. Festlegung der kommunalen Anwendung der bundesrechtlichen Regelungen zur Beschleunigung von Wohnungsbauvorhaben (Bauturbo)
7. Bilanzierung fiskalischer Auswirkungen von Bebauungsplänen  
- Anwendung der Folgekostenberechnung in der Bauleitplanung
- 7.1. Mitteilung zum Stand des Folgekostenrechners
8. Bedarfszuweisung für besondere Aufgaben  
- Beschaffung eines Rüstwagens für die Ortsfeuerwehr Laatzten
9. Zusammenlegung der Gewässerunterhaltungsverbände GLV52 " Mittlere Leine" und UHV 53 "West- und Südaue" und Festlegung Stimmführende in der Verbandsversammlung
10. Kommunale Wärmeplanung  
- Beschluss über das weitere Vorgehen -
11. Energetische Quartierskonzepte  
- Abschlussberichte für Laatzten-Mitte und Alt-Laatzten -
12. Bebauungsplan Nr. 51 B – 2. Änderung "Gutenbergstraße/ Mastbruchfeld" (§ 13a BauGB), OT Laatzten-Mitte - Aufstellungsbeschluss
13. Bebauungsplan Nr. 340 "Am Holztor", OT Ingeln-Oesselse  
Satzungsbeschluss
14. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 14.1. Entwicklung des Photovoltaik-Ausbaus in Laatzten

14.2. Sachstandsbericht zu den Einspeisevergütungen städtischer Photovoltaikanlagen in 2024

15. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

### **Nichtöffentlicher Teil**

. noch zu Punkt

. noch zu Punkt

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu Punkt 1:**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Hosseini eröffnet um 18:04 Uhr die 28. Sitzung für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz und stellt die Ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

#### **zu Punkt 2:**

#### **Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen**

Herr Hilke stellt fest, dass im Protokoll vom 11.11. der Eindruck entsteht, die Thematik der Kalsaune werde nicht weiterverfolgt. Herr Schröder bestätigt, dass dies dem aktuellen Sachstand entspricht und derzeit kein weiteres Konzept im Zusammenhang der Entwässerung in Arbeit ist. Sollten sich jedoch Grundlagen ändern, ist die Stadt jederzeit gerne bereit, das Thema wieder aufzunehmen.

#### **zu Punkt 3:**

#### **Kenntnisnahme des Protokolls vom 11.11.2025**

Das Protokoll vom 11.11.2025 wird zur Kenntnis genommen.

#### **zu Punkt 4:**

#### **Sachstand Rathausabriss -mdl. Bericht -**

Herr Gebhardt von der Firma martens + puller ingenieurgesellschaft mbH präsentiert das Rückbaukonzept für das Rathaus und beantwortet aufkommende Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

#### **zu Punkt 5:**

## **Sachstand Fortschreibung Klimaschutz-Aktionsprogramm -mdl. Bericht -**

Herr Steege von der Firma target GmbH stellt die Fortschreibung des Klimaschutz-Aktionsprogramms der Stadt Laatzten vor und beantwortet aufkommende Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

### **zu Punkt 6: 2026/012 Festlegung der kommunalen Anwendung der bundesrechtlichen Regelungen zur Beschleunigung von Wohnungsbauvorhaben (Baturbo)**

#### Beschlussvorschlag:

Die Verfahrensweise zur Anwendung der bundesrechtlichen Regelungen zur Beschleunigung von Wohnungsbauvorhaben (Baturbo) wird beschlossen.

1. Kleinere Bauvorhaben werden weiterhin im vereinbarten Verfahren (vgl. Drucksache 2023/116/4) behandelt.
2. Bauvorhaben, die die städtebauliche oder stadträumliche Entwicklung der Stadt Laatzten wesentlich prägen, insbesondere bei der Entstehung neuer Quartiere oder quartiersprägender Strukturen werden dem VA vorgelegt und zeitnah behandelt (Genehmigungsfiktion).
3. Bei Abweichungen sind die Orientierungswerte nach § 17 Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Regel einzuhalten.
4. Bei Bauvorhaben mit größeren Auswirkungen, z.B. auf die Umwelt oder den sozialen Wohnungsbau, sind Ersatzmaßnahmen erforderlich.
5. Es werden nachstehende Leitplanken festgelegt, die der Anwendung der Gesetzesänderungen dienen:
  - a. Eingeschränkte Anwendung im Gewerbegebiet (GE) und Industriegebiet (GI)
  - b. Keine Anwendung im Außenbereich nach § 35 Baugesetzbuch (BauGB)
  - c. Keine Anwendung, wenn perspektivisch städtebauliche Entwicklung erschwert wird
  - d. Keine Anwendung, wenn städtebauliche Fehlentwicklung entsteht.

Herr Dehn von der Stadt Laatzten präsentiert den Anwendungsvorschlag zur Verfahrensweise mit dem Baturbo und beantwortet aufkommende Fragen.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt.

Die Beschlussvorlage ist einstimmig angenommen.

**zu Punkt 7:** **2024/312/1**  
**Bilanzierung fiskalischer Auswirkungen von Bebauungsplänen**  
**- Anwendung der Folgekostenberechnung in der Bauleitplanung**

Beschlussvorschlag:

Der Folgekostenrechner des Landes Rheinland-Pfalz wird verbindlich bei regulären Bebauungsplanverfahren sowie bei Plänen mit besonderer städtebaulicher Bedeutung angewendet, um die Folgekosten zu analysieren. Die Analyse wird dem Fachgremium und dem Rat der Stadt Laatzten zur frühzeitigen Beteiligung vorgestellt. Die Anforderungen der DS 2024/312 sind damit erfüllt.

Frau Flebbe fragt, ob die in den aufgeführten Zahlen bereits die Kosten für Kitas und Schulen entsprechend der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt sind. Sie möchte außerdem wissen, ob es sich dabei um einen einzelnen Gesamtwert handelt oder nur um Zahlen, die eine bestimmte Entwicklung betreffen.

Die Antwort folgt im Protokoll:

Die Kosten der sozialen Infrastruktur in der Folgekostenberechnung sind Pauschalwerte, die in dem Folgekostenrechner bereits voreingestellt sind, ein genauer Kostenkennwert pro Schüler / Kitaplatz in Laatzten existiert nicht. Die Werte reflektieren den anteiligen Bedarf eines Schulausbaus, differenzieren aber nicht nach Umbau, Erweiterung oder Neubau. In Schulbezirken, in denen die Schulen nicht ausgelastet sind, werden geringere Werte angesetzt.

Die Beschlussvorlage ist einstimmig angenommen.

**zu Punkt 7.1:** **2025/290**  
**Mitteilung zum Stand des Folgekostenrechners**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 8:** **2026/006**  
**Bedarfszuweisung für besondere Aufgaben**  
**- Beschaffung eines Rüstwagens für die Ortsfeuerwehr Laatzten**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 9:** **2026/010**  
**Zusammenlegung der Gewässerunterhaltungsverbände GLV52 " Mittlere Leine" und UHV 53 "West- und Südaue" und Festlegung Stimmführende in der  
Verbandsversammlung**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Zusammenlegung der Verbände „Gewässer- und Landschaftspflegeverband Mittlere Leine GLV 52“ und Unterhaltungsverbands Nr. 53 „West- und Südaue“ (UHV 53) zu einem gemeinsamen Verband ab 01.01.2027 wird zugestimmt.
2. Als Stellvertreter von Herrn Bürgermeister Kai Eggert als Stimmführer für die Stadt Laatzen wird Herr Stadtrat Hauke Schröder bestimmt.

Die Beschlussvorlage wird einstimmig angenommen.

### **zu Punkt 10: Kommunale Wärmeplanung - Beschluss über das weitere Vorgehen -**

**2025/166/1**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Kommunale Wärmeplan der Stadt Laatzen (siehe Anlage Abbildung 0.1: Wärmeversorgungsgebiet im Zieljahr 2040 bei 2,0 % Sanierungsrate), erstellt gemäß § 20 des Niedersächsischen Klimagesetzes (NKlimaG), wird einschließlich der darin enthaltenen Umsetzungsmaßnahmen beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Maßnahmen innerhalb der kommenden fünf Jahre zu beginnen und voranzutreiben.
3. Die Ziele der Kommunalen Wärmeplanung sind bei allen planerischen, infrastrukturellen und baulichen Vorhaben als fachliche Strategie zu berücksichtigen.

Frau Schönecke fragt, mit welchen Kosten gerechnet werden muss. Herr Moxter erklärt, dass z.B. Förderanträge für die Machbarkeitsstudien gestellt wurden. Sobald die Ergebnisse vorliegen, können genauere Kostenschätzungen angegeben werden.

Aus der Vorlage ist nicht ersichtlich, welche Umsetzungsmaßnahmen beschlossen werden und welche finanziellen und personellen Auswirkungen diese haben.

Auf die Frage, ob die Nutzung der, von der Enercity AG bereitgestellten Wärmenetze, verpflichtend sei, stellt Herr Moxter klar, dass keine Verpflichtung zur Inanspruchnahme der Fernwärme besteht. Jeder Haushalt habe die freie Wahl, einen alternativen Anbieter für die Wärmeversorgung zu wählen. Es gäbe keinen Zwang zur Nutzung der Fernwärmeanlagen.

Eine Konkretisierung der Beschlussvorlage wird gewünscht.

Die Vorlage wird zurückgestellt.

### **zu Punkt 11: Energetische Quartierskonzepte - Abschlussberichte für Laatzen-Mitte und Alt-Laatzen -**

**2025/307**

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, alle Schritte in die Wege zu leiten, um ein gefördertes Sanierungsmanagement für Alt-Laatzen und Laatzen-Mitte zu installieren.

Die Vorlage soll erst zusammen mit den Vorlagen aus den beiden Ortsräten, die ihre Vorlagen zurückgestellt haben, beraten werden. Es wird eine Konkretisierung des Beschlusstexts gewünscht.

Die Vorlage wird zurückgestellt.

**zu Punkt 12:**

**2025/311**

**Bebauungsplan Nr. 51 B – 2. Änderung "Gutenbergstraße/ Mastbruchfeld" (§ 13a BauGB), OT Laatzen-Mitte - Aufstellungsbeschluss**

Beschlussvorschlag:

- a) Der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 51 B – 2. Änderung "Gutenbergstraße/ Mastbruchfeld" mit dem Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen höheren Anteil an Wohnnutzung zu schaffen, wird zugestimmt. Die Änderung wird in einem beschleunigten Verfahren nach §13a ohne Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB durchgeführt. Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung angepasst.
- b) Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 51 B – 2. Änderung liegt im Ortsteil Laatzen-Mitte setzt sich aus zwei räumlich nicht zusammenhängenden Flurstücken zusammen und umfasst das Flurstück 40/130 und das Flurstück 58/20 der Gemarkung Grasdorf, Flur 1 (siehe schwarz umgrenzte Bereiche im Übersichtsplan, Anlage 1).

Die Beschlussvorlage ist einstimmig angenommen.

**zu Punkt 13:**

**2020/164/4**

**Bebauungsplan Nr. 340 "Am Holztor", OT Ingeln-Oesselse  
Satzungsbeschluss**

Beschlussvorschlag:

- A) Beschluss über das Ergebnis der erneuten Beteiligung gemäß §4a Abs. 3 BauGB, § 4 Abs. 2 BauGB und § 3 Abs. 2 BauGB  
Dem Abwägungsergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB wird zugestimmt. Von Seiten der

Öffentlichkeit liegen im Rahmen der Beteiligung gem. § 3 Abs. 2 BauGB keine Stellungnahmen vor.

**B) Satzungsbeschluss**

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 340 "Am Holztor", OS Ingeln-Oesselse bestehend aus dem Plan mit den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen und der dazugehörigen Begründung in der vorliegenden Fassung (Stand 19.01.2026) als Satzung beschlossen.

Die Beschlussvorlage ist einstimmig angenommen.

**zu Punkt 14:  
Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Schröder teilt mit, dass am Umspannwerk in der Herrmann-Löns-Straße neue Stromleitungen in einem Mikrotunnel unter der Gleisanlage der Deutschen Bahn verlegt werden. Es wird zu einer Teilspernung der Herrmann-Löns-Straße kommen und der Verkehr mittels einer Ampel an der Baustelle im Wechsel vorbeigeleitet. Die Buslinie bleibt erhalten. Der Beginn der Maßnahme ist für Frühjahr 2026 geplant und soll voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

**zu Punkt 14.1: 2026/013  
Entwicklung des Photovoltaik-Ausbaus in Laatzen**

Herr Zietz fragt, woran es liegt, dass der Zubau der Photovoltaikanlagen im letzten Jahr gesunken ist. Herr Schröder sagt, dass man nicht genau sagen kann, woran es liegt. Man müsse die Entwicklung über mehrere Jahre beobachten.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen

**zu Punkt 14.2: 2026/031  
Sachstandsbericht zu den Einspeisevergütungen städtischer  
Photovoltaikanlagen in 2024**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**zu Punkt 15:  
Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss**

Der Tagesordnungspunkt wird auf Wunsch von Herrn Weissleder zu Beginn der Sitzung beraten.

Er fordert, dass die Stadt Laatzen mit der Region und der Üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft klärt, dass bei außergewöhnlicher Wetterlage (z.B. Schneechaos) zumindest eine der beiden Bahnlinien 1 oder 2 weiterhin fährt.

Frau Kaußen informiert, dass die Stadt bereits im Kontakt mit der Üstra getreten ist und ein Termin ansteht.

Herr Weissleder fragt, welche Erkenntnisse man in Bezug auf das eigene Handlungsverhalten gewinnen kann, etwa hinsichtlich einer verstärkten Streuung. Frau Kaußen erklärt, dass wegen des extremen Wetters die Salzvorräte schnell aufgebraucht waren und es auch zu Lieferengpässen kam. Jedoch seien sowohl die Fahrzeuge als auch das Personal gut aufgestellt gewesen. Sie sagt, dass zwei Einsatzbereiche besondere Priorität haben: die Feuerwehrausfahrten und die Hauptstraßen.

Herr Picht bemerkt, dass der Asphalt, beispielsweise in der Hildesheimer Straße, bei Minusgraden aufgeplatzt sei, und fragt, ob solche Straßen unter diesen Umständen überhaupt noch als sicher gelten. Herr Schröder erklärt, dass die Situation im Einzelfall geprüft wird, um festzustellen, ob die Straßen bereits vorbeschädigt waren.

**Ende 20:32 Uhr**

**Stadtrat  
Schröder**

**Vorsitzende  
Hosseini**

**Protokollantin  
Ergel**